

Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

Sitzungstermin: Donnerstag, 12.02.2026
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:30 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Martens, Michael

SPD-Fraktion

Davids, Walter
Rosema, Swantje
Stomberg, Holger
Koziolek, Stephan-Gerhard

CDU-Fraktion

Ohling, Albert
Verlee, Gerold

für Herrn Hegewald

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Ouedraogo, Abdou

für Herrn Nützel

FDP-Fraktion

Meyer, Henning

Fraktion DIE LINKE.

Luitjens, Stefan

Beratende Mitglieder

Fühner, Marten
Lübben, Ernst
Sander, Frida

Vertreter des Jugendparlamentes
Freiwillige Feuerwehr
Leiterin des Polizeikommissariats Emden

Verwaltungsvorstand

Jahnke, Horst

Erster Stadtrat

von der Verwaltung

Wegbänder, Martin
Friesenborg, Monika
Heinks, Güven
Janssen, Harald
Raveling, Heike

Protokollführung

Jetses, Karin

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 12.02.2026

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Martens eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 10 über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice, des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz (Nr. 32) und des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb (Nr. 13) am 16.12.2024

Beschluss: Das Protokoll Nr. 10 über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice, des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz (Nr. 32) und des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb (Nr. 13) am 16.12.2024 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung des Protokolls Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 22.05.2025

Beschluss: Das Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 22.05.2025 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 12.02.2026

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN

TOP 6 Räumliches Feuerwerksverbot; - Antrag der CDU-Fraktion vom 06.01.2026
Vorlage: 18/1888

Herr Verlee erläutert ausführlich den o. g. Antrag der CDU-Fraktion. Er weist darauf hin, dass sich insbesondere auf dem Neuen Markt große Menschenansammlungen bildeten, häufig unter Alkoholeinfluss, was ein erhöhtes Gefährdungspotential darstelle. Trotz vorhandener Videoüberwachung scheine die Hemmschwelle für riskantes Verhalten weiterhin niedrig zu sein. Seine Fraktion möchte daher dafür Sorge tragen, dass in dem Bereich zukünftig kein aktives Böllern mehr erlaubt sei, um zu verhindern, dass es zukünftig noch einmal zu solchen Ausmaßen komme, wobei sogar die Rettungssanitäter von Feuerwerkskörpern beschossen würden. Er schlägt vor, ein Feuerwerk in anderen Bereichen der Stadt Emden weiterhin zu erlauben.

Herr Wegbänder entschuldigt sich für die verspätete Freigabe der o. g. Vorlage, die u. a. auf ein technisches Problem zurückzuführen sei. Anschließend erteilt er Frau Sander das Wort.

Frau Sander, die Leiterin des Polizeikommissariats Emden, schildert ausführlich die Vorfälle in der Silvesternacht 2025/2026, in denen Feuerwerkskörper im Bereich des Neuen Marktes missbräuchlich eingesetzt worden seien.

In einem Fall sei eine Feuerwerksrakete gezielt in eine Personengruppe abgeschossen worden. Verletzt worden sei hierbei glücklicherweise niemand. Der Tatverdächtige habe bisher nicht ermittelt werden können.

Eine Rakete sei von einer Person in der Hand gezündet worden und explodiert. Es seien hierdurch zwei Frauen am Oberkörper verletzt worden. Sie mussten ärztlich versorgt werden. Der Tatverdächtige wurde ermittelt.

Besonders schwer wiege der Umstand, dass eine Feuerwerksrakete gezielt auf einen Rettungswagen abgeschossen worden sei. Der heranwachsende Tatverdächtige wurde ermittelt.

Eine Person wurde nach dem Begehen einer Straftat durch den Sicherheitsdienst der Stadt und eingesetzte Polizeibeamte zu Boden gebracht und fixiert. Während dieses Vorganges kam es zu einem Beschuss durch eine Feuerwerksrakete, welche nach dem Abprall an einer Hauswand direkt neben den eingesetzten Kräften und der fixierten Person explodierte. Verletzt wurde hierbei niemand. Der Tatverdächtige wurde bislang nicht ermittelt.

Dazu habe es in dem Bereich um den Neuen Markt herum drei Verstöße mit Schreckschusswaffen gegeben, die ebenfalls von der Polizei geahndet worden seien.

Ihre Kolleginnen und Kollegen hatten mitgeteilt, sie hätten sich in der Situation auf dem Neuen Markt sehr unsicher gefühlt. Dementsprechend würde sie sich für ein Feuerwerksverbot auf dem Neuen Markt ab dem Jahreswechsel 2026/2027 aussprechen. Anschließend stellt **Herr Wegbänder** anhand einer Präsentation ausführlich die rechtlichen Grundlagen für ein Feuerwerksverbot ab dem Jahreswechsel 2026/2027 vor. Die Präsentation ist [hier](#) einsehbar. Ein örtlich begrenztes Feuerwerksverbot sei rechtlich an enge Voraussetzungen gebunden und bedürfe einer sorgfältigen Abwägung. Es sei daher vorgesehen, die Sicherheitspartnerschaft Innenstadt in dieses Thema miteinzubinden, um insbesondere die VertreterInnen der örtlichen Gastronomie hieran zu beteiligen. Das Ziel der Verwaltung sei es, im Spätsommer/Herbst 2026 hierzu eine Allgemeinverfügung zu erlassen.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 12.02.2026

Herr Ouedraogo bedankt sich bei Frau Sander und Herrn Wegbänder für ihre Vorträge. Es sei sehr wichtig, dieses Thema jetzt anzusprechen. Er begrüße es, dass es so viele Menschen gäbe, die den Jahreswechsel in der Innenstadt mit Freunden und Bekannten feiern möchten. Diese Kultur sollte nicht abgeschafft, aber zukünftig anders gestaltet werden, damit jede einzelne Person zufrieden sei. Das, was von Frau Sander vorgetragen worden sei, zeuge von keiner fröhlichen Feier. Er beklagt, dass mit den Feuerwerkskörpern Menschen verletzt würden. Ein komplettes Feuerwerksverbot wäre s. E. aber der falsche Ansatz. Ein anderer Aspekt sei die Umweltbelastung, die durch das Abfeuern der Feuerwerksraketen entstände.

Herr Luitjens spricht sich für eine Gesetzesänderung zum Ende des Jahres 2026/27 zu dem o. g. Thema aus.

Herr Davids lobt den o. g. Antrag der CDU-Fraktion. Dieser sei loblich und unterstützenswert. Vielleicht sei es auch möglich, am Silvesterabend auf dem Neuen Markt eine Lasershow zu präsentieren.

Herr Jahnke pflichtet den Ausführungen seiner Vorredner bei. Den o. g. Antrag der CDU-Fraktion begrüße er.

Er beklagt das respektlose Verhalten einiger Menschen gegenüber Feuerwehrleuten, den Rettungsdienstmitarbeiterinnen und -mitarbeitern oder Polizeibeamtinnen und -beamten. Er erinnert daran, dass diese Bediensteten ihr Leben dafür einsetzen würden, um anderen Menschen zu helfen. Im Übrigen sei dies ein ganzjähriges Problem und nicht nur ein Problem am Silvestertag.

Er zeigt sich bestürzt, dass die Straftaten auch im Bewusstsein, dass diese per Videoüberwachung aufgenommen würden, von den Tätern begangen würden. Bund und Land sollten klare Regelungen schaffen, damit diejenigen, die sich für die Allgemeinheit einsetzen, geschützt würden. Man könnte froh sein, dass es noch Menschen gäbe, die sich bei der Feuerwehr, der Polizei oder dem Rettungsdienst für die Menschen einsetzen. Diese verdienen den Schutz des Staates.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 7 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

K e i n e

TOP 8 Anfragen

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.